Bergreisen nach Zermatt-Gornergrat

Autor(en): **Stöpfer, J.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **14 (1928)**

Heft 17

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-530197

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bergreisen nach Zermatt-Gornergrat

Wieder rückt der Zeitpunkt heran, wo viele meiner werten Herren Kollegen die Vorbereitungen treffen für Vereins- und Schülerreisen, welche so viele Freude und Genuß den Teilnehmern, den Leitern aber gar manche Sorge verursachen. Es dürfte daher den besonders Begünstigten, welche eine Bergreise nach Zermatt im Plane haben, nachfolgende Ausführungen sehr dienlich sein.

Der gute Erfolg einer solchen Reise hängt zum großen Teile von dem Zeitpunkte ab, wann selbe ausgeführt wird. Hiezu erscheint für Zermatt keine andere Zeit geeigneter als von Anfang Juni bis 15. Juli. Unsere Bergbahnen bringen dann besonders günstige Tarife für Schulen und Vereine in Anwendung und weil eben noch Vorsaison, so sind die Gasthöfe von Zermatt und Umgebung in der Lage, zu stark ermäßigten Preisen eine reiche Auswahl von Unterkunftsmöglichkeiten zu bieten.

Wohl ein jeder Herr Kollege möchte nun, da einmal in Zermatt, einen Sonnenaufgang auf der Gipfelhöhe des vielgepriesenen Gornergrat miterleben oder seinen Schülern vor die Augen führen. Das ist auch leicht begreiflich. Ist doch das Erwachen der Erde hier oben eine große, wunderreiche Offenbarung! — Da stehen wir inmitten eines urgewaltigen Gebirgs- und Gletscherpanoramas. Nur die tausend Stimmen der stürzenden Gletscherbäche steigen murmelnd aus den mit Nacht gefüllten Schründen und umweben die feierliche Ruhe der großen Schöpfung. Allmählich erscheint am Firmamente das reichste Farbenspiel vom tiefsten Grün bis zum flammenden Purpur; es erwachen die Bergesriesen, übergossen von dem flüssigen Golde des Sonnenlichtes; die zahllosen Gletscher, erstarrten Strömen gleich, erstrahlen im feenhaften Schimmer und drunten in den Tiefen der schlummernden Täler wallt und wogt rastlos ein silberhelles Wolkenmeer. — Ein unvergeßliches Bild voll Reiz und Urgewalt.

Um den Gornergrat in der Morgenfrühe erreichen zu können, darf man das Absteigequartier nicht in Zermatt selbst wählen, sondern in der höhern Region. Für Schulen und Vereine mit bescheidenen Mitteln eignet sich hierzu kein zweites Haus besser als das Hotel Riffelberg, 2500 Mt., letzte Station vor dem Gornergrat. Eine angenehme Fußwanderung von ca. 2½ Stunden bringt uns am Tage der Ankunft in Zermatt noch leicht nach Riffelberg. Die ideale Höhenlage und Fernsicht, sowie der gemütliche Charakter des heimeligen Berghauses lösen im Besucher ein seltenes Wohlbehagen aus. — Von hier aus kann man am folgenden Morgen noch rechtzeitig nach dem Gornergrat gelangen, um den Sonnenaufgang zu erleben. — Ich möchte nicht unerwähnt lassen, daß sich die Preise im vorgenannten Hause nicht höher stellen als in den Gasthäusern Zermatts.

Ich freue mich, in der Lage zu sein, meinen werten Herren Kollegen auf Wunsch mit Gratisexkursionskarten und allen weitern Auskünften betreffend einen Ausflug nach Zermatt jederzeit zu Diensten stehen zu können.

J. Stöpfer, Lehrer.

Schulnachrichten

Luzern. Die Delegiertenversamlung der kant. Lehrerkonferenz hatte am 19. April in ganztägiger Sitzung eine reichbesetzte Traktandenliste zu bewältigen, ohne aber damit vollständig zu Ende zu kommen. Am Vormittag wurde die Pensionierungsfrage, der Generalbericht pro 1926/27 und der Entwurf zu einem neuen Lehrplan im Sprachunterricht besprochen. Nachmittags erfolgten Rechnungsablage, Wahlen und Vorbereitungen für die nächste Kantonalkonferenz. Der Kantonalvorstand wurde wie folgt neu bestellt: Präsident: Bernh. Wyß, Sek.-Lehrer, Malters, Vizepräsident: Erziehungsrat Alb. Elmiger, Littau, Aktuar: Otto Wyß, Lehrer, Sursee, Kassier: Traugott Steger, Lehrer, Triengen. Neu wurden in den Vorstand berufen (anstelle der ausscheidenden HH. Sek.-Lehrer K. Getzmann, bisher Präsident, und Sek.-Lehrer F. Schöpfer, Escholzmatt) Lehrer R. Pfäffli, Hergiswil, und J. Estermann, Lehrer, Münster. — Als diesjähriger Konferenzort wurde Root bestimmt, als Referent: Erziehungsrat Dr. Hs. Bachmann, über ein geologisches Thema.

Zug. Kantonsschule. Im abgelaufenen Schuljahre zählte die Anstalt im Gymnasium 30 und in der Technischen Abteilung 18 Zöglinge und in den drei Handelsklassen 37 Schüler; hierin sind 9 Schülerinnen inbegriffen. Aus dem Kanton Zug stammen der Heimat nach 15 Schüler, 13 aus dem Aargau, 7 aus Zürich, 5 aus Luzern, aus Solothurn, St. Gallen, Schwyz und Thurgau je 4, Tessin und Basel je 3, Bern und Uri je 2, Genf, Glarus, Schaffhausen und Obwalden je 1, dazu 15 Ausländer. Die Eltern von 50 Zöglingen haben ihren Wohnsitz im Kanton Zug. — Der Uebertritt in die Technische und Handelsabteilung erfolgt nach Absolvierung einer zweiklassigen Sekundarschule; dem Obergymnasium gehen 2 Klassen Untergymnasium voraus. — Dem Jahresbericht ist als wissenschaftliche Beilage eine Arbeit von Dr. Johannes Kaiser über „die Zuger Goldschmiedekunst" (zweiter Teil) beigegeben.

Freiburg. ♂ **Beiträge zur Heimatkunde.** 1. Jahrgang. Herausgegeben vom Verein für Hei-